

## Syllabus

### Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>Titel des Moduls</b>	<b>Allgemeine Pädagogik und Sozialpädagogik</b>
<b>Prüfungskodex</b>	64138
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich</b>	M-PED/01
<b>Studiengang</b>	Bachelor in Sozialpädagogik
<b>Semester</b>	1
<b>Studienjahr</b>	1
<b>Kreditpunkte</b>	15
<b>Modular</b>	Ja - Gesamtzahl der Module: 3

<b>Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden</b>	90
<b>Gesamtzahl der Laboratoriumsstunden</b>	0
<b>Anwesenheit</b>	Laut Regelung
<b>Voraussetzungen</b>	keine

<b>Spezifische Bildungsziele</b>	<p>Die Veranstaltung zielt auf das Verständnis allgemeiner Grundlagen der Handlungs- und Forschungsfelder der Sozialpädagogik und ihrer Ausprägungen im historischen und aktuellen Kontext sowie im internationalen Vergleich.</p> <p>Vorrangiges Bildungsziel ist das Verständnis der historischen und aktuellen theoretischen, methodischen und praktischen Entwicklungen in ihrem jeweiligen gesellschaftspolitischen Kontext, das Verständnis der spezifischen Forschungs- und Handlungsprinzipien sowie der institutionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen.</p> <p>Besondere Berücksichtigung finden Ansätze der Inklusion, der Aktivierung und Partizipation sowie der sozialen Innovation, der Netzwerkbildung und Sozialraumorientierung.</p> <p>Die Studierenden können das Handlungs- und Forschungsfeld im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen erklären, den Beitrag der Sozialpädagogik zur Lösung psychosozialer Probleme begründen und Lösungsansätze für einfache sozialpädagogische Ausgangssituationen auf der Basis theoretischen und methodischen Wissens konzipieren.</p>
----------------------------------	--

<b>Veranstaltung 1</b>	Sozialpädagogik
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Susanne Ursula Elsen
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich</b>	M-PED/01
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Sprechzeiten</b>	Nach Vereinbarung
<b>Auflistung der behandelten Themen</b>	<p>Der Begriff Sozialpädagogik</p> <p>Problemstellungen der Sozialpädagogik</p> <p>Zur Geschichte der Sozialpädagogik</p> <p style="padding-left: 20px;">Entwicklungslinien in ihrem historisch-politischen Kontext</p> <p style="padding-left: 20px;">Die Bedeutung sozialer Bewegungen für die Sozialpädagogik</p> <p>Professionalisierung sozialer Professionen</p>

	<p>Ideen und Funktionen der Sozialpädagogik, Widersprüche und Helferprobleme Theorien der Sozialpädagogik Systemisches Denken und Handeln Felder der Sozialpädagogik Mobile Jugendarbeit Arbeit in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe Außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung Arbeit mit Menschen mit Behinderung Arbeit mit älteren Menschen Justiznahe Sozialpädagogik Arbeit mit Menschen in Abhängigkeitserkrankungen Schulsozialpädagogik Gesundheitsförderung Arbeit in und am Gemeinwesen Soziale Integration von Geflüchteten Arbeitsprinzipien Sozialpädagogischen Handelns Sozialpädagogik in Südtirol</p>
<b>Erwartete Lernergebnisse</b>	<p>Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen die zentralen Entwicklungslinien, Theorien und Handlungsfelder der Sozialpädagogik in ihrem gesellschaftspolitischen Kontext.</p> <p>Wissensanwendung: Die Studierenden sind in der Lage, erworbenes Fachwissen nach zentralen Handlungsprinzipien auf einfache Kontexte der Sozialpädagogik anzuwenden.</p> <p>Kritische Reflexion: Die Studierenden verstehen den gesellschaftspolitischen Kontext der Sozialpädagogik und sind in der Lage, Diskurse, Organisationsformen und Methoden kritisch zu hinterfragen.</p>
<b>Unterrichtsform</b>	Vorlesungen, Gruppenarbeit, Projekte
<b>Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden</b>	30
<b>Kreditpunkte</b>	5
<b>Veranstaltung 2</b>	Allgemeine Pädagogik
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Gerwald Wallnöfer
<b>Wissenschaftlich disziplinärer Bereich</b>	M-PED/01
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Sprechzeiten</b>	Nach Vereinbarung
<b>Auflistung der behandelten Themen</b>	<p>Ziel ist der Erwerb von theoretischen Grundlagen pädagogischen Handelns in der Praxis und die Fähigkeit zur individuellen und kollektiven Reflexion.</p> <p>Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die theoretischen Grundlagen der allgemeinen Pädagogik und deren praktische Anwendung in den sozialpädagogischen Handlungsfeldern.</p> <p>Ein Überblick über aktuelle Fragestellungen und Gegenstandsbereiche der Disziplin dient als Grundlage kritischer Reflexion von Einzelerkenntnissen und Theorieelementen und deren Bedeutung für die pädagogische Praxis.</p> <p>Die Berufsfelder Heimarbeit und Jugendarbeit werden eingehend behandelt. Die Verbindung zwischen Theorie und Praxis und die daraus abgeleiteten Anwendungsmodelle und Methoden stehen dabei im Mittelpunkt. Die begleitende</p>

	selbstständige Lektüre von jeweils angegebenen Texten ist dringend angeraten.
<b>Unterrichtsform</b>	Vorlesungen
<b>Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden</b>	30
<b>Kreditpunkte</b>	5

<b>Veranstaltung 3</b>	Theorien und Strategien in der Kinder- und Jugendarbeit
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ulrike Loch
<b>Wissenschaftlich disziplinärer Bereich</b>	M-PED/01
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Sprechzeiten</b>	Nach Vereinbarung
<b>Auflistung der behandelten Themen</b>	In der Lehrveranstaltung werden wir uns mit Fragen der Kinder- und Jugendhilfe in sozialpädagogischen Handlungsfeldern beschäftigen. Der Schwerpunkt wird dabei auf Fragen des Umgangs mit Gewalt und Kinderschutz in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Kinder- und Jugendarbeit liegen. Die Themen werden sowohl auf Basis von Literatur als auch auf Grundlage aktueller Forschungsdaten erarbeitet.
<b>Unterrichtsform</b>	Vorlesung, Gruppenarbeit, Präsentation, Projekt
<b>Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden</b>	30
<b>Kreditpunkte</b>	5

<b>Erwartete Lernergebnisse</b>	<p>Wissen und Verstehen: Entwicklungslinien, Felder, Handlungsprinzipien und Rahmenbedingungen der Sozialpädagogik</p> <p>Anwenden von Wissen und Verstehen: Konzeption und Anwendung spezifischer Forschungs-, Entwicklungs- und Handlungsprinzipien der Sozialpädagogik</p> <p>Urteilen: Theoriebasierte Beurteilung von individuellen und gruppenbezogenen Verhaltensweisen sowie psychosozialen und gesellschaftlichen Problemlagen und Begründung von Handlungsstrategien</p> <p>Kommunikation: Spezifische Methoden und Instrumente der Kommunikation mit Anspruchsberechtigten und ihrem Umfeld, Methoden helfender Gesprächsführung, Präsentation von Konzepten und Projekten, Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Lernstrategien: Frontalunterricht wird durch Gruppendiskussionen vertieft, Verbindung von Theorie und Praxis, Lektüreleitfäden, Präsentation und Diskussion der Lektüre, angeleitete Praxiserkundungen, Gruppenreflektion, Projektlernen</p>
---------------------------------	--

<b>Art der Prüfung</b>	Schriftliche Prüfung und Projektarbeit: Schriftliche Prüfung mit Prüfungsfragen sowie schriftliche und mündliche Gruppenarbeit
<b>Prüfungssprache</b>	Deutsch
<b>Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung</b>	<p>Summe mehrerer Teilprüfungsleistungen, Drei Teilprüfungen mit gleichwertiger Gewichtung. Schwellenwert 18 Punkte je Teilprüfung</p> <p>Grundlage Notenzuweisung: Module 1, 2, 3: Synthesefähigkeit, Urteilsvermögen und Fähigkeit, Bezüge zu den behandelten Themen herzustellen</p>
<b>Pflichtliteratur</b>	<p>Gudjons, Herbert: „Erziehungswissenschaft kompakt“,  Gudjons, Herbert: „Pädagogisches Grundwissen“,  Hamburger, Franz: Einführung in die Sozialpädagogik,  Leitner, Sylvia/ Loch, Ulrike/ Sting, Stephan (2011): Geschwister in der Fremdunterbringung. Fallrekonstruktionen von Geschwisterbeziehungen in SOS-Kinderdörfern aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen. Wien,  Loch, Ulrike (2016): Kinderschutz mit psychisch kranken Eltern. Weinheim,  Müller, C.W.: Wie Helfen zum Beruf wurde Bände 1+2  Müller, Jürgen: Heimerziehung: Entwicklungen, Veränderungen und Perspektiven des Theorie-Forschungs-und Methodenwissens der stationären Erziehungshilfe,  Oelkers, Jürgen: „Einführung in die Theorie der Erziehung“,  Hanselmann, Paul; Weber, Benedikt: Kinder in fremder Erziehung: Heime, Pflegefamilien, Alternativen-ein Kompaß für die Praxis,  Schone, Reinhold/ Tenhaken, Wolfgang (Hg.): Kinderschutz in Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe. Weinheim,  Schulze, Heidrun/ Loch, Ulrike/ Gahleitner, Silke (Hg.) (2012): Soziale Arbeit mit traumatisierten Menschen. Baltmannsweiler,  Schweppe, Cornelia (Hg.) (2003): Qualitative Forschung in der Sozialpädagogik. Opladen,  Ralser, Michaela u.a. (2017): Heimkindheiten. Geschichte der Jugendfürsorge und Heimerziehung in Tirol und Vorarlberg. Innsbruck  Tremml, Alfred K.: „Allgemeine Pädagogik – Grundlagen, Handlungsfelder und Perspektiven der Erziehung“.</p>
<b>Weiterführende Literatur</b>	<p>Otto u.a.: Handbuch Sozialpädagogik  Schröer u.a. Handbuch Übergänge</p>